



Hiddenchina.net

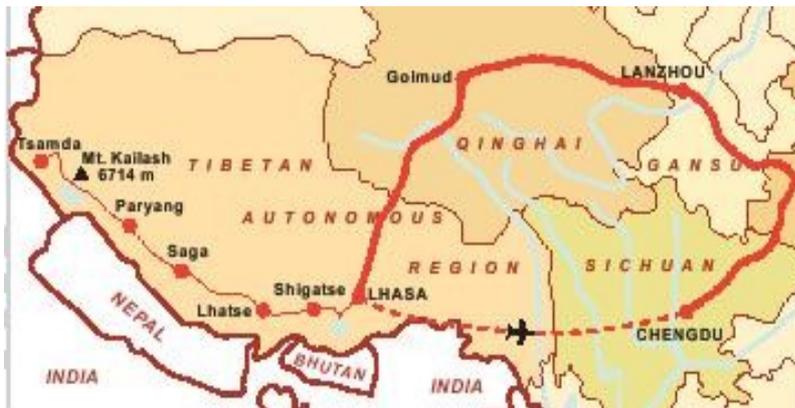
Kailash Individuell 2008

- Grosse Pandas und die Metropole Chengdu in der Provinz Sichuan
- Atemberaubende Eisenbahnfahrt nach Tibet: das Dach der Welt
- Dreitägige Umrundung des heiligen Berg Kailash
- Vergessenes westtibetisches Königreich Guge



MIT DEM ZUG AUFS DACH DER WELT UND ÜBERLANDFAHRT ZUM MOUNT KAILASH

- Reisezeit: 27.9. - 17.10.2008
- Reiseziele: Chengdu, Lhasa, Shigatse, Lhatse, Saga, Paryang, Darchen, Mount Kailash, Tsamda, Guge, Toling, Manasarovar, Zhongba
- Dauer: 21 Tage
- Reisetart in: Chengdu
- Reiseende in: Chengdu
- Gruppengrösse: 6 pax



TAG 1, 27.9.2008 ABFLUG NACH CHINA

Sie fliegen von Ihrem Heimatland nach China.

TAG 2, 28.9.2008 CHENGDU (500 METER) (A)

Nach der Abholung vom Flughafen Transfer in ein exzellentes Hotel im Zentrum der vielseitigen Metropole, als Hauptstadt der bevölkerungsreichen Provinz Sichuan wichtigstes Handelszentrum Südwestchinas. Nach einer ersten Erkundung der Stadt Willkommensessen in einem feinen Restaurant mit typischer Sichuan-Küche.

TAG 3, 29.9.2008 CHENGDU (F/M/A)

Nach dem Frühstück Ausflug in das "Zentrum für die Vermehrung des Grossen Panda", einer Einrichtung, die sich dem Schutz dieser vom Aussterben bedrohten Tiere widmet. Am Nachmittag Besuch des Wenshu Tempel, des grössten und besterhaltenen buddhistischen Tempels in Chengdu. Der Rest des Nachmittags dient einer typisch chinesischen Beschäftigung - dem Tee trinken in einem der Teehäuser des Tempels. Frühes Abendessen im tepeleigenen, vegetarischen Restaurant und anschliessende Abfahrt vom Bahnhof in Chengdu in Richtung Tibet.

TAGE 4+5, 30.9. + 1.10.2008 CHENGDU - LHASA (3'600 METER) (A)

Durch atemberaubende Landschaft geht es mit der 2006 fertig gestellten Eisenbahn von Chengdu über die Provinzen Shaanxi, Gansu und Qinghai in die tibetische Hauptstadt Lhasa. Die etwas mehr als 48 Stunden dauernde Fahrt führt von den üppigen Reisfeldern Sichuans über die unwirtlichen Salzwüsten Qinghais hinauf auf die höchsten Plateaus der Welt, Changthang beziehungsweise Kekexili, bevor es vom



5120 m hohen Tangula-Pass hinab geht in die recht fruchtbaren Täler Zentraltibets. Auf dem Weg können mit etwas Glück auch einige rare Exemplare der Hochland-Fauna erspäht werden, darunter das wilde Yak, die tibetische Antilope und das tibetische Wildpferd, auch Kyang genannt. Geplante Ankunft in Lhasa am frühen Abend (ca. 19.00) des zweiten Tages. Abendessen mit nepalesischer und tibetischer Küche, Übernachtung im zentral gelegenen Kailash Hotel.

TAG 6, 2.10.2008 LHASA (F/M)

Der erste Morgen in der legendären tibetischen Hauptstadt Lhasa. Das wohl bekannteste und mystischste Gebäude Tibets wird im Laufe des Tages besucht – der Potala, Winterresidenz des Dalai Lama. Dieser großartige Palast birgt viele bedeutende Schätze, darunter Stupas mit den Reliquien mehrerer großer Herrscher und dreidimensionale Mandalas, besetzt mit unzähligen Türkisen,



Korallen und anderen Kostbarkeiten. Des Weiteren steht ein Spaziergang zum nahe gelegenen Barkhor auf dem Programm, eine Art tibetischem 'Bazar' entlang des Pilgerpfades um den Jokhang Tempel, welcher mit seiner wunderschönen Buddhastatue, dem 'Jo', zu einem der wichtigsten Heiligtümer Tibets zählt. Am Nachmittag Besuch des Klosters Sera zur Disputier-Stunde der Mönche. Der Rest des Tages steht frei zur Verfügung.

TAG 7, 3.10.2008 LHASA - SHIGATSE (F/M/A)

Am Morgen zeitiger Aufbruch nach Drak Yerpa, einem malerisch gelegenen Höhlenkomplex nahe Lhasa, in welchem sich viele grosse Figuren der tibetischen Geschichte, darunter auch König Songtsen Gampo und Guru Rinpoche, zur Meditation zurückgezogen haben. Auf gut ausgebauten Strassen geht es danach weiter nach Shigatse, der zweitgrössten Stadt Tibets und traditionellem Sitz der Panchen Lamas. Auf dem Weg wird ein Abstecher über den Khampa-la Pass, 4794 m, zum wunderschönen, türkisblauen Yamdrok-tso eingelegt. Tibetisches Abendessen und Übernachtung im Shigatse Hotel.

TAG 8, 4.10.2008 SHIGATSE - LHATSE (F/M/A)

Nach dem Frühstück Erkundung des Klosters Tashilhunpo, ehemaliger Sitz des Panchen Lama, mit einer der ältesten erhaltenen Versammlungshallen Tibets und eindrucksvollen Chörten, Reliquienschreinen für die Panchen Lamas. Weiterfahrt nach Lhatse, einer kleinen Stadt auf dem Friendship Highway, welcher weiter nach Nepal führt. Übernachtung in einem lokalen Gästehaus.

**TAG 9, 5.10.2008 LHATSE - SAGA (F/M/A)**

Zum heutigen Beginn der Hochlandfahrt nach Westtibet windet sich die relativ gut befahrbare Schotterpiste fast unmerklich immer höher hinauf. Vorbei an tiefblauen Seen und den für viele hunderte Kilometer letzten Bäumen geht es in Richtung Saga, dem letzten grösseren Ort vor dem Nomadengebiet Ngaris. Abendessen und Übernachtung in einem einfachen Gästehaus in Saga.

TAG 10, 6.10.2008 SAGA - PARYANG (F/M/A)

Durch immer spärlicher besiedeltes Gebiet mit wüstenartigen Steppen geht es weiter in Richtung Westen, über die unendlichen Weiten des tibetischen Hochlandes. Je weiter man sich von der Zivilisation entfernt, desto mehr Wildtiere wird man am Wegesrand beobachten können, darunter wiederum die tibetische Antilope, wilde Füchse, vielerlei Greifvögel und das tibetische Wildpferd. Übernachtung in einem sehr einfachen Gästehaus im kleinen, halbnomadischen Ort Paryang, eine Tagesreise vom Ziel der Reise, dem heiligen Berg Kailash entfernt.

**TAG 11, 7.10.2008 PARYANG - DARCHEN (F/M/A)**

Mit den ersten Sonnenstrahlen geht es weiter westwärts, wo am Nachmittag eine majestätische Pyramide aus Schnee am Horizont erscheinen wird. Viele Reisende können bei diesem ersten Anblick nachvollziehen, warum der Berg von vier Religionen als heilig verehrt und jährlich von zigtausenden Gläubigen umrundet wird. Übernachtung in einem einfachen Gästehaus im kleinen Ort Darchen am Fuss des Berges.

TAG 12, 8.10.2008 KAILASH UMRUNDUNG TAG 1 (F/M/A)

Am frühen Morgen heisst es aufbrechen zur drei Tage dauernden Umrundung des heiligen Berges. An die 52 Kilometer und über 1000 Höhenmeter sind auf der sogenannten Kora zu überwinden, wobei das Gepäck mit Hilfe von Yaks befördert wird. Für den ersten Tag steht eine sehr gemässigte

Wanderung ohne grosse Steigungen auf dem Programm, mit Besuchen bei verschiedenen heiligen Stätten entlang des Weges. Übernachtung im Kloster Drirapuk, mit einem atemberaubenden Blick auf die klirrend kalte Nordwand des Kailash.

TAG 13, 9.10.2008 KAILASH UMRUNDUNG TAG 2 (F/M/A)

Nach einem einfachen Frühstück geht es los zum Herzstück der Pilgerrunde, dem Aufstieg zum mächtigen Drolma-la Pass, welcher gegen Mittag überquert wird. Auf dem Weg wird unter Anderem eine Kultstätte passiert, an der die Pilger persönliche Gegenstände oder ihr Kopfhair zurücklassen. Nach einem Rauchopfer an die Göttin Drolma, die der Legende nach den Gläubigen beim Erklimmen des nach ihr benannten Passes behilflich ist, werden die Gebetsfahnen in den Wind gehangen und eine Mittagsrast eingelegt. Nach 4 Stunden erst steilem, dann gemässigtem Abstieg ist das Kloster Zulpultruk erreicht, wo eine weitere Übernachtung eingelegt wird.



TAG 14, 10.10.2008 KAILASH- TSAMDA (F/M/A)

Für den relativ flachen Weg von Zulpultruk zurück nach Darchen werden noch einmal ca. 4 Stunden benötigt, dann ist die Pilgerrunde vollendet. Wenn aus der Ferne der Manasarovar See und die Berggöttin Gurla Mandhata am Horizont erscheinen, ist dies ein Moment, welcher dem Wanderer bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird. Nach einem herzhaften Mittagessen geht es weiter nach Westen, an die Grenze zu Indien, wo sich, wieder in gemässigten Höhen, ein riesiger Canyon befindet, in dem sich vor über 1000 Jahren das Königreich Guge befand, welches als Hochblüte an Kunst und Kultur in Tibet gilt. Abendessen und Übernachtung in einem einfachen Gästehaus im Ort Tsamda.

TAG 15, 11.10.2008 GUGE UND TOLING (F/M/A)

Der heutige Tag steht ganz zur Verfügung, um die Ruinen des Königreiches Guge sowie die Klöster Toling und Tsaparang zu besichtigen, welche zu den eindrucksvollsten Kulturschätzen der tibetischen Region gehören und aufgrund ihrer abgeschiedenen Lage bisher grösstenteils von den Auswirkungen



des Tourismus verschont geblieben sind. Die Fresken im tibetisch-indisch-nepalesischen Stil und die gewaltigen Höhlensysteme der Königsstadt stehen auf der Warteliste der UNESCO und werden 2010, mit der Fertigstellung des Flughafens in der Präfekturhauptstadt Ali, vermutlich in die Liste der Weltkulturerben aufgenommen werden.

TAG 16, 12.10.2008 TSAMDA - MANASAROVAR (F/M/A)

Von Tsamda beginnt die Rückfahrt nach Lhasa, mit einem ersten Stopp am bekannten See Manasarovar, ebenfalls Pilgerziel für Hindus sowie Buddhisten, gegenüber der Südflanke des Kailash gelegen. Nach einem Spaziergang an den Ufern des Sees wartet optional ein Bad in den Heissen Quellen der Umgebung. Übernachtung in einem einfachen Gästehaus in der Nähe des Sees.

**TAGE 17-19, 13.10.-15.10.2008****MANASAROVAR - ZHONGBA - SAGA - SHIGATSE (F/M/A)**

Auf der schon bekannten, aber mittlerweile wahrscheinlich etwas verschneiten Strecke geht es wieder zurück nach Shigatse, wo nach den sehr einfachen Unterkünften und Restaurants in Ngari das komfortable Shigatse Hotel und ein Abendessen mit tibetischer, nepalesischer und westlicher Küche eine Wohltat für Körper und Seele darstellen werden.

TAG 20, 16.10.2008 SHIGATSE - LHASA (F/A)

Nach einem gemütlichen Frühstück Rückfahrt nach Lhasa, wo der Nachmittag zur freien Verfügung steht, um die bewegenden Eindrücke der letzten Wochen Revue passieren zu lassen und noch einmal die ganz besondere Atmosphäre in der tibetischen Hauptstadt zu geniessen. Am Abend Abschiedsessen mit feiner tibetischer, nepalesischer und westlicher Küche.

TAG 21, 17.10.2008 LHASA - CHENGDU (F)

Morgens Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Chengdu, dort Anschluss in Ihr Heimatland.



PREISE**PREIS PRO PERSON IM DOPPELZIMMER: 2'650 EURO****4'300 CHF****EINZELZIMMERZUSCHLAG: AUF ANFRAGE**

Ort	Hotel	Landeskategorie
Chengdu	Shangri-la Hotel	*****
Lhasa	Kailash Hotel	**(*)
Shigatse	Shigatse Hotel	***

IM PREIS INBEGRIFFEN

- Flüge Lhasa - Chengdu in der Economy Class
- Zugtickets Chengdu - Lhasa in der ersten Klasse (Soft Sleeper Class)
- In den Städten Nächtigung im 3-5* Hotel im Doppelzimmer, ausserhalb der Städte Unterbringung in der jeweils besten verfügbaren Unterkunft, in Westtibet im sehr einfachen Mehrbettzimmer mit geteilten, bescheidenen sanitären Einrichtungen und im Zelt
- Vollpension während der gesamten Tour inklusive einem Softdrink zu den Mahlzeiten, mit Ausnahme der freien Vor- und Nachmittage wie im Reiseplan beschrieben, sowie während der Zugfahrt
- Transfers laut Reisebeschreibung im Toyota Landcruiser bzw. in Chengdu im Minibus
- alle Eintrittsgelder, Autobahngebühren und Flughafensteuern für Exkursionen laut Reiseplan
- alle Bewilligungen für Reisen in der tibetisch-autonomen Region
- gut Englisch sprechender einheimischer Reiseführer in Tibet
- europäische Reiseleitung

NICHT IM PREIS INBEGRIFFEN

- Internationale Flüge
- Ausgaben, die vom Kunden selbst verursacht werden, wie z.B. Wäscheservice und Minibar im Hotel, Trinkgelder, etc.
- Alkoholische Getränke und Mahlzeiten, die im Programm nicht erwähnt sind
- Optionale Ausflüge
- Versicherungen (Reiseversicherung, Reiserücktrittsversicherung)
- Rückführungsflug in Notfällen

VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS!**HIDDENCHINA.NET GMBH EMPFIEHLT DEN ABSCHLUSS EINER REISERÜCKTRITTSVERSICHERUNG.**

BESONDERE VORAUSSETZUNGEN

Jede Reise erfordert eine gute Gesundheit, adäquate Reiseausrüstung und ein gewisses Mass an Auseinandersetzung mit den speziellen Gebräuchen und Gegebenheiten vor Ort. Auf dieser Tour trifft man zusätzlich noch auf folgende Anforderungen:

Aufgrund der grossen Höhe an manchen Orten kann es schon einmal zu Unwohlsein kommen. Vor Ort sorgen wir für eine langsame und adäquate Akklimatisierung und professionellen Rat, doch es besteht gerade in Westtibet immer ein Risiko, dass einzelne Teilnehmer unter Atemlosigkeit, Kopfschmerzen oder Schlafstörungen oder anderen Symptomen der Höhenkrankheit leiden. Bitte informieren Sie sich vor der Reise entsprechend über mögliche Risiken und vorbeugende Massnahmen.

Da diese Tour in Regionen mit teils äusserst beschränkter Infrastruktur führt, ist mit minimalem Komfort in Bezug auf Unterkünfte und Verpflegung zu rechnen, welche aber durch die Nähe zur einheimischen Bevölkerung und die einzigartigen landschaftlichen Erlebnisse aufgewogen werden.

Für den Fall von gesundheitlichen Problemen möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir laut chinesischem Gesetz nicht befugt sind Medikamente zu verabreichen. Bringen Sie deshalb einen Grundstock an eigenen Medikamenten mit. Ein Abschluss einer geeigneten Reiseversicherung ist ebenfalls Voraussetzung.

Ausserdem können wir keine Verantwortung für Vorkommnisse höherer Gewalt und Probleme aufgrund der grossen Höhe übernehmen. Änderungen im Reiseplan, auch kurzfristige, sind ausdrücklich vorbehalten.

WICHTIGE BEMERKUNG

Reisen in China - vor allem in abgelegene Gebiete - können abenteuerlich sein und bringen ein gewisses Risiko mit sich. Hiddenchina.net gewährleistet, dass wir und unsere Reiseleiter in allen Situationen versuchen, Ihnen den bestmöglichen Komfort zu bieten. Unsere Reiseleiter werden sorgfältig und aufgrund Ihrer Fähigkeiten und Erfahrungen ausgewählt. Allerdings besteht immer die Möglichkeit von unvorhergesehenen Ereignissen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eine Reise durch China ein gewisses Mass an Anpassung, Geduld und Toleranz fordert. Ausserdem entsprechen die sanitären Einrichtungen in ländlichen Gebieten Chinas nicht den westlichen Vorstellungen. Kunden von Hiddenchina.net bestätigen mit Abschluss eines Vertrags, sich dieser Bedingungen bewusst zu sein und akzeptieren Änderungen im Reiseprogramm, welche gemäss der Umstände auf der Reise notwendig sein, um die Sicherheit und den Komfort der Reiseteilnehmerinnen und Reisetilnehmer sicherzustellen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR CHINA REISENDE

Reisen in China sind immer ein Abenteuer. Die Dienstleistungsqualität weist enorme Schwankungen auf: von „hervorragend“ bis „katastrophal“ kann alles vorgefunden werden. Selbst wenn man China mit einer bestens organisierten Reisegruppe besucht, muss man sich immer auf gewisse Überraschungen gefasst machen. Vor allem wenn man in entlegene Gebiete reist, nimmt die Dienstleistungsqualität drastisch ab und zusätzlich können Naturereignisse wie Erdbeben, Überschwemmungen und technische Schwierigkeiten wie z.B. Autopannen Probleme verursachen. Ab und zu kann es vorkommen, dass man nachts im Hotel einen Anruf erhält und dem männlichen Gast von einer weiblichen Stimme ein zweideutiger Massageservice angeboten wird. Solche Situationen sollte man am besten mit Humor und Gelassenheit nehmen. Folgende Kapitel geben einige grundsätzliche Hinweise zum Reisen und Leben in China.

GESICHT

„Gesicht“ ist in China enorm wichtig. Die Leute achten stark darauf, anderen Personen „Gesicht zu geben“ (was in etwa dem westlichen Verständnis von Lob und Respekt entspricht) und „das eigene Gesicht nicht zu verlieren“ (dies bedeutet, dass eine Person sich nicht vor anderen blamieren möchte). Die Chinesinnen und Chinesen sind sehr stolz auf ihre Kultur, auf ihr Essen und ihre Traditionen. Diese Tatsache sollte unbedingt respektiert werden, wodurch der Aufenthalt in China bedeutend erleichtert wird. Jemanden in Verlegenheit zu bringen oder sogar blosszustellen, ist in China Gesichtsverlust und endet meist für alle beteiligten Parteien nachteilig und in Extremfällen sogar in Streit. Besonders wenn jemand vor Freunden, Kollegen oder sogar der Familie das Gesicht verliert, kann dies negative Auswirkungen nach sich ziehen. Bleiben Sie deshalb immer ruhig und höflich und versuchen Sie zu lächeln. Auf diese Weise eröffnet sich einem in manch einer ausweglos erscheinenden Situation unverhofft die Lösung des Problems. Die Chinesinnen und Chinesen könnten als eher reaktiv bezeichnet werden. Wenn man höflich und freundlich zu anderen Personen ist, sind sie das ebenso. Behandeln Sie jemanden arrogant, unhöflich und von oben herab, werden Sie auch so behandelt. Falls Sie das Gefühl haben, über den Tisch gezogen zu werden, ist Freundlichkeit und harme meist der beste Ratgeber. Grundsätzlich gibt es in China für jedes Problem eine Lösung.

Es liegt an Ihnen, wie effektiv Sie an diese Lösung kommen. Es ist hilfreich, wenn Sie bei einem Problem einen Chinesen oder eine Chinesin fragen: „Stellen Sie sich vor, Sie hätten folgendes Problem (schildern Sie Ihr Problem). Wie würden Sie diese Situation lösen?“.

SICHERHEIT

Besonders die Grossstädte können als sehr sicher bezeichnet werden. Da das chinesische Justizsystem nicht gerade zimperlich ist und zudem Chinesen bei Delikten an Ausländern härter bestraft werden, muss man in China höchstens mit Taschendiebstählen rechnen. Auch spät in der Nacht sind die Metropolen bedeutend sicherer als die meisten europäischen Grossstädte. Politisch gesehen ist China im Moment sehr stabil, und Reisende können sich in praktisch allen Regionen mehr oder weniger frei bewegen.

GESUNDHEIT

Wenden Sie sich vor einer Chinareise an Ihren Hausarzt. Er wird Sie beraten und - falls nötig - Impfungen verabreichen. Für Reisende nach Südchina empfiehlt es sich, eine Notfallpackung Malaria-Medikamente mitzunehmen.

Obwohl wir unsere Restaurants sehr sorgfältig aussuchen, müssen Sie ab und zu mit Magenbeschwerden rechnen, da es Ihr Magen mit einer Reihe von neuen, unbekanntem Gewürzen, Speisen und Bakterien aufnehmen muss. Nehmen Sie deshalb am besten ein Durchfallmittel mit. Gemäss unserer Erfahrung helfen jedoch Tricks wie Bananen, Tomatensaft und in Hühnersuppe gekochte chinesische Pilze meist besser. Nehmen Sie auf jeden Fall immer genügend Papiertaschentücher mit, da auf öffentlichen Toiletten in China kein Toiletten-Papier zur Verfügung steht! Falls Sie an Allergien oder an einer anderen gesundheitlichen oder körperlichen Beeinträchtigung leiden, die für Sie im Extremfall schwerwiegende Folgen nach sich ziehen könnten, bitten wir Sie, uns vor Beginn der Reise darüber zu informieren, damit wir entsprechende Massnahmen treffen und unsere Reiseleiter informieren können.

Für Reisende, die sich in höher gelegene Gebiete Chinas (über 3500 m) wie z.B. Tibet, Qinghai, Sichuan und Yunnan begeben, ist es zu empfehlen, Diamox gegen Höhenkrankheit mitzunehmen. Sollten Sie keine Erfahrung mit Reisen in Gebiete über 3500 Meter haben, sollten Sie sich vor der Reise auf jeden Fall an einen Spezialisten wenden, der Sie über die Risiken aufklärt.

Auf unseren Touren, die in grosse Höhen führen, steht immer ein Vorrat an Sauerstoff zur Verfügung. Aus rechtlichen Gründen dürfen wir jedoch keine Medikamente an unsere Gäste verabreichen.

KLIMA

China verfügt praktisch über alle Klimazonen. Vom arktischen Klima bis zum Wüstenklima können fast alle Zonen vorgefunden werden. In Südchina beginnt die Regenzeit etwa Ende Mai oder anfangs Juni und endet im August. Im Winter ist es im Norden meist bitterkalt mit Temperaturen bis zu minus 40 Grad Celsius, während es im südlichen Hainan zur gleichen Zeit um die 25 Grad warm sein kann.

GEPÄCK

Die meisten Airlines erlauben in der Economyklasse 20 kg Gepäck plus ca. 15 kg Handgepäck. Es ist nicht erlaubt, Lebensmittel wie Käse und Fleisch, Pornographie oder „illegale Literatur“ einzuführen. Kontrollieren Sie Ihr Handgepäck auf „gefährliche“ Gegenstände wie Taschenmesser, Nagelfeilen etc. Wenn Sie gerne einkaufen gehen, dann können Sie mit einem Minimum an Gepäck anreisen. Taschen und Koffer können vor Ort zu einem niedrigen Preis gekauft werden.

SHOPPING

Ausser importierter Luxusartikel ist mehr oder weniger alles günstiger in China. Vor allem Kleider und Gegenstände des täglichen Bedarfs sind sehr preiswert. Viele Märkte bieten zudem gefälschte Produkte bekannter Marken zu einem lächerlichen Preis und zum Teil in erstaunlicher Qualität an. Jedoch müssen Sie an diesen Orten den Preis meist aushandeln (siehe nächstes Kapitel). Seien Sie jedoch gewarnt, dass Sie sich mit dem Erwerb und der Einfuhr solcher Produkte nach Europa (v.a. Frankreich und Italien) strafbar machen können. Golfliebhaber können ganze Sets ab 120 Euro erstehen, während eine kopierte DVD des neuesten Blockbusters für weniger als einen Euro über den Tisch geht. Die Kreditkarte setzt sich in China immer mehr durch. An vielen Orten (v.a. in ländlichen Gebieten) kann aber oft nur mit Bargeld bezahlt werden. Nehmen Sie deshalb immer genügend Bargeld mit. In grossen Städten kann mittlerweile auch an Geldautomaten Geld bezogen werden. Geld umwechseln können Sie in den meisten Filialen der „Bank of China“. Vergessen Sie bitte nicht, dass Sie dafür Ihren Pass vorzeigen müssen.

FEILSCHEN

Wie oben erwähnt, wird in China viel gefeilscht. Westliche Touristen werden oft als grosse Dollarzeichen angesehen. Bevor Sie ein Produkt kaufen, sollten Sie sich überlegen, wie viel es Ihnen wert ist. Den vorgeschlagenen Preis können Sie in den meisten Fällen ohne Bedenken auf einen Viertel oder Fünftel drücken. Anschliessend kommt es auf Ihr Verhandlungsgeschick an. Haben Sie sich einmal auf einen Preis geeinigt, wird das als Vertragsabschluss gewertet. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt wieder vom Kauf zurücktreten, wird der Verkäufer oder die Verkäuferin Gesicht verlieren.

SPRACHE UND UMGANGSFORMEN

Da nach wie vor die wenigsten Chinesen eine Fremdsprache sprechen, ist es ratsam, immer einen Stadtplan und ein kleines Übersetzungsbuch dabei zu haben, sollten Sie ohne Reisebegleitung unterwegs sein. Die Chinesen sind grundsätzlich sehr freundlich und neugierig gegenüber Ausländern. Sie sind jedoch auch sehr stolz auf ihr Land und ein bisschen egoistisch. Manchmal können sie etwas rüpelhaft erscheinen. Während des ersten Aufenthalts in China muss man sich eventuell zuerst daran gewöhnen. Für Nichtraucher kann es manchmal hart werden, da in China immer und fast überall geraucht wird. Als westliche Person wird man auch immer wieder (v.a. bei geschäftlichen Treffen) zum Kampftrinken herausgefordert. Eine Verweigerung kommt zwar in den meisten Fällen Gesichtsverlust gleich, aber wenn Sie nicht bereit sind, den harten Weg zu gehen, könnten Sie als Ausrede z.B. ein kleines gesundheitliches Problem angeben, welches es Ihnen nicht erlaubt, grössere Mengen Alkohol zu konsumieren.

TRINKGELD

Trinkgelder werden in China nur bei ganz spezifischen Gelegenheiten gegeben: z.B. dem Portier im 5-Sterne-Hotel oder dem Tourguide und dem Fahrer. Im Restaurant und im Taxi werden Trinkgelder als verpönt betrachtet, weil man dadurch demjenigen, dem man ein Trinkgeld geben will, suggeriert: "Ich bin reich und du bist arm", was wiederum Gesichtsverlust gleichkommt. Bei den Reiseleitern ist die Situation etwas anders. Vielfach werden diese sehr schlecht oder gar nicht bezahlt. Sie verdienen ihr Geld oft mit Verträgen auf Kommissionsbasis mit den Souvenirshops, durch die sie ihre Reisegruppen schleusen.

Unsere Philosophie ist, Ihnen gut ausgebildete und hervorragende Reiseleiter zur Verfügung zu stellen, die aufgrund Ihrer Erfahrung und Ihres Wissens so gut bezahlt werden, dass unangenehme Besuche in diesen Touristenfallen gänzlich vermieden werden können. Es liegt an Ihnen, ob und wie viel Trinkgeld Sie Ihrem Reiseleiter geben möchten.

SMALL TALK UND KONVERSATION

Small Talk funktioniert in China nicht viel anders als an anderen Orten auf der Welt. Auch hier gibt es Themen, die sich anbieten und andere, die vermieden werden müssen.

Eines der meist gehörten Grussworte ist "Ni chi fan le ma?", was soviel bedeutet wie "Haben Sie schon gegessen?". Dies weist auf die wichtige Bedeutung des Essens und der Küche in diesem Land hin, da die Nahrungsaufnahme in China einen ganz anderen Stellenwert einnimmt als im Westen. Essen ist folglich immer ein ungefährliches und geeignetes Thema für Small Talk, sofern sie die chinesische Küche nicht Ihrer eigenen unterordnen.

In einigen Fällen könnte es dazu kommen, dass Ihnen sehr direkt private Fragen betreffend Zivilstand und Familie gestellt werden. Die Chinesen sind sehr familienbezogen, deshalb sollten Sie durch solche Fragen nicht in Verlegenheit geraten, weil diese Art von Small Talk zum Alltag gehört. Ab und zu werden Sie auch ganz unverblümt nach Ihrem Gehalt gefragt. Auch dies ist in China normal. Mittlerweile sind auch Haustiere, Kinder oder Reiseerfahrungen ein beliebtes Thema. Vor allem bei geschäftlichen Besuchen ist es sehr wichtig, immer genügend Visitenkarten dabei zu haben. Es kann vorkommen, dass Sie innerhalb einer Woche 100 Visitenkarten austauschen werden.

Themen, die unbedingt vermieden werden sollten, sind alle (innen)politischen Themen wie Kulturrevolution, generelle Kritik am System, Menschenrechte und Meinungsfreiheit. Beachten Sie bitte, dass für die chinesische Bevölkerung Taiwan und Tibet untrennbare Teile Chinas darstellen. Vermeiden Sie es auf jeden Fall, diese Regionen vor Chinesen als selbständige Länder zu bezeichnen, was zu Missgunst oder Verärgerung führen könnte. Heikle Themen sollten aus diesem Grund nur mit Personen angesprochen werden, die Ihr vollstes Vertrauen genießen und zu denen Sie sich bereits einen Zugang verschaffen konnten. Tasten Sie solche Themen behutsam an. Sollten Sie auf keine Reaktion stossen, ist es ratsam, das Thema fallen zu lassen.

Chinesen haben eigentlich wenig Berührungsangst. Es kann folglich immer vorkommen, dass Ihnen jemand sehr nahe kommt oder Sie berührt. Dies hat keine sexuelle Beziehung, es handelt sich dabei ganz einfach um ein Zeichen von Sympathie. Fühlen Sie sich dadurch gestört, sollten Sie eine möglichst elegante und diskrete Lösung suchen. Ein kleiner Hustenanfall wirkt manchmal Wunder.

VERKEHR, TAXI UND U-BAHN

Das chinesische Verkehrssystem ist im Grossen und Ganzen sehr gut ausgebaut, wenn die Verkehrsmittel auch oft überfüllt sind. Jede grössere Stadt verfügt über einen Flughafen, es gibt viele Zugverbindungen im ganzen Land (meistens jedoch nur einen Zug pro Tag und Destination) und ein ziemlich effizientes Bussystem. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind äusserst preiswert, jedoch ist der Komfort teilweise niedrig. Die schnellste Art, sich in grossen Städten fortzubewegen, ohne in den alltäglichen Staus steckenzubleiben, ist die U-Bahn. In Peking kosten die Tickets für die Linien 1 und 2 zwei Yuan. Mit einem Ticket können Sie soweit fahren, wie Sie möchten. Alle Schilder und Ankündigungen im U-Bahnnetz sind auf Chinesisch und Englisch.

In grösseren Städten ist auch das Taxi ein geeignetes Fortbewegungsmittel. Taxis sind sehr viel preiswerter als in Europa. Die Fahrer sprechen jedoch praktisch kein Englisch, nehmen Sie deshalb immer die Adresse Ihres Zielortes auf Chinesisch mit. Ihr Tourguide oder die Hotelangestellten können Ihnen in diesem Fall helfen. Alle Taxis in den Grossstädten haben einen Taximeter. Treffen Sie auf ein Taxi ohne Taximeter, ist es ratsam, den Preis vor dem Besteigen des Autos auszuhandeln. Allerdings kann es vorkommen, dass der Fahrer am Ende der Fahrt versucht, mehr zu verlangen als vereinbart wurde. In diesem Fall sollten Sie in aller Ruhe erklären, dass Sie den vereinbarten Preis bezahlen, nicht mehr und nicht weniger. Beachten Sie bei Fahrern mit Taximeter bitte, dass Schnellstrassengebühren vom Fahrgast bezahlt werden müssen. Diese Gebühr wird zum angezeigten Betrag hinzugefügt. In Peking kostet die Flughafenschnellstrassengebühr für Personenkraftwagen 10 Yuan.

VISUM

Visa können bei den zuständigen Vertretungen der Volksrepublik China beantragt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie persönlich bei der Vertretung erscheinen müssen. Die Bearbeitung dauert ungefähr eine Woche. Es können Visa zur einfachen Einreise und Visa zur mehrfachen Einreise, die zwischen 3 Monaten bis zu einem Jahr gültig sind, ausgestellt werden. Ihr Reisepass muss mindestens für die nächsten sechs Monate gültig sein.

NÜTZLICHE DINGE, DIE MAN DABEI HABEN SOLLTE

Fotoapparat oder Digitalkamera (Batterien, Memory Cards und Filme können zu einem tiefen Preis gekauft werden), Mobiltelefon, Taschenmesser, persönliche Medikamente, Notfallapotheke, Deodorant (kaum erhältlich in China), Sonnenbrille, Reiseführer, Höhenmesser, Kompass, GPS für Reisen in Bergregionen, Bank- oder Kreditkarte, Pass mit Visum, Sprachbuch. Gegenstände des täglichen Bedarfs können in China zu fast jeder Uhrzeit und an beinahe allen Orten preiswert gekauft werden. Bemerkung für Damen: Tampons sind in China kaum erhältlich.